Blaschka
Wibald?

292

314

Bericht über die stilkundlichen Untersuchungen
zur Neuherausgabe der Briefsammlungen Wibalds
von Stablo.

Arbeitsbericht für die Zeit vom 1. September 1937
bis 27. März 1938.

Da die individuelle Behandlung der zeitgebundenen
Kunstprosa ein wichtiges Kontrollmittel für die aufgrund
des lexikographisch-phrasologischen Materials getroffene
Autorenbestimmung darstellt, wurden bisher die Brie-
fe 1 - 236 auf ihre Reimprosa durchgearbeitet. Bei die-
ser Untersuchung wurde ein verschiedenes Verhalten der
Autoren hinsichtlich der Uebernahme von Schriftstellen
beobachtet; daher wurden sämtliche Schriftanklänge der
Briefe 251-349 auf die wörtliche Uebereinstimmung mit
dem Vulgatatext geprüft. (Dieselbe Prüfung ist noch für
die Briefe 1-250 nachzuholen, da sie mittlerweile von
Spect.Zatschek mit den inzwischen eingetroffenen Hand-
schriften verglichen wurden.) Da in dieser Zeit der rhyth-
mische Cursus aus der päpstlichen Kanzlei neue Nahrung er-
hält, muß auch das Verhalten der Briefschreiber dieser Strö-
mung gegenüber verfolgt werden, was in einer gesonderten
Unter_suchungsreihe gechehen muß. Nach dem Abschluß sämt-
licher Versuchsreihen wird sich auch über die Interpunk-
tionstechnik Bestimmtes aussagen lassen, was grundsätzli-
chen Erkenntniswert erlangen kann.

Prag, 28. März 1938.

Liv.-Doz. Anton Blaschka.

om
nnt-
r
sen
tik
-
zu-
ge
-
kre-
n, se
sein.
ch
a ein
sich
zend
e-
er
in-
as-
d nime
rkt
nte
de
n
ders
olun
luss-
uende
ch
sel